

Herzliche Einladung zum 32. Neuenhagener Gespräch:

am Mittwoch, den 20. November 2013 um 19.00 Uhr im Bürgerhaus Neuenhagen, Hauptstraße 2, 15366 Neuenhagen mit Wolfgang Grabowski, Berlin ehemaliger Botschafter der DDR in Indien spricht als Gast der Rosa-Luxemburg-Stiftung zum Thema:

- Indien, eine neue Großmacht?

Wahlergebnisse zur Bundestagswahl (Zweitstimmen für die LINKE) aus den Ortsteilen von Altlandsberg:

Bruchmühle	27,55 %	255 Stimmen
Wegendorf	24,9 %	113 Stimmen
Altlandsberg	23,3 %	531 Stimmen
Gielsdorf	22,4 %	97 Stimmen
Buchholz	20,4 %	21 Stimmen
Wesendahl	15,9 %	25 Stimmen
Gesamt:	23,9 %	1.042 Stimmen

Jetzt einmischen und Mitglied der LINKEN werden! DIE LINKE ist eine starke Stimme für eine friedliche und soziale Gesellschaft im Bundestag. In Brandenburg ist sie Teil der Landesregierung, im Kreistag stärkste Fraktion. Sie ist tief verankert in der Region, in Vereinen und Verbänden und aktiv im Gespräch mit den Bürgern. DIE LINKE erhält als einzige Partei keine Spenden aus der Wirtschaft. Ihre politischen Ziele lässt sie sich nicht von außen diktieren.

Wir brauchen Sie, deshalb jetzt MITMACHEN!
Ihr Stadtverband der LINKEN Altlandsberg

Impressum

Stadtverband der LINKSPARTEI der Stadt Altlandsberg, V.i.S.d.P. Eva Rohmann,
Kontakt: Tel. 033439 / 81754
e-mail: rohmanna@dielinke-altlandsberg
Sie finden uns im Internet unter www.dielinke-altlandsberg.de



Infoblatt des Stadtverbandes der LINKSPARTEI in Altlandsberg

DIE LINKE.

Für neue soziale Ideen

für die Bürger * erscheint alle drei Monate * Ausgabe November 2013

Inhalt

- Bundestagswahl
- 100-Tage-Oppositionsprogramm im Bundestag, Gregor Gysi
- Dr. Werner Stephan, Beauftragter für Senioren und Menschen mit Behinderungen
- Veranstaltungen
- Wahlergebnisse für die Bundestagswahl in den Ortsteilen

Danke, liebe Altlandsbergerinnen und Altlandsberger

für Ihre Stimmen zur Bundestagswahl:

1.277 Erststimmen = 29,4 Prozent
1.042 Zweitstimmen = 23,9 Prozent

Die Bundestagswahl ist Geschichte. Aber danach ist nichts mehr wie vorher. CDU und CSU hätten fast die absolute Mehrheit erreicht und suchen jetzt krampfhaft nach einem Koalitionspartner, der ihre Kreise möglichst wenig stört. Einmal mehr ist die SPD bereit, sich in diese Rolle zu begeben. Alles, was sie vor der Wahl versprochen hat, wird nun auf den Prüfstand gestellt. Man darf gespannt sein, wie das ausgeht und muss kein Prophet sein, um vorauszusagen, dass die CDU/CSU durchregieren wird. Ein Regierungswechsel ist also in Sicht, aber ein Politikwechsel ist höchst unwahrscheinlich.

Zur drittstärksten Fraktion wurde DIE LINKE, mit erheblichen Verlusten gegenüber 2009, aber erheblichen Gewinnen gegenüber den Umfragen im Jahre 2012.

Bündnis 90/Die Grünen wurde nur viertstärkste Fraktion. Die FDP ist zum ersten Mal nicht mehr im Bundestag vertreten. Ungeahnten Zulauf erhielt die rechtspopulistische Alternative für Deutschland, die nur knapp den Einzug in den Bundestag verpasste.

Angesichts der zu erwartenden Großen Koalition ist für DIE Linke eine starke Opposition das Gebot der Stunde. Das wird sehr schwer, denn es gibt nun mal nur zwei kleine Oppositionsparteien, DIE LINKE und die Grünen. Damit sie überhaupt wichtige Rechte im Bundestag wahrnehmen können, muss das Regelwerk geändert werden, denn für viele Fragen sind mindestens 25 % der Abgeordneten Voraussetzung. Die bringen aber beide zusammen nicht ganz auf die Waage. Man wird sehr bald erkennen können, wie ernst es den „Großen“ mit der Demokratie ist und ob sie sich auf die notwendige Änderung der Geschäftsordnung mit den „Kleinen“ einigen können.

Wie hat nun unser Wahlkreis gewählt?:

Das Traurige zuerst: Dagmar Enkelmann ist nicht mehr im Bundestag. Sie hat ihr Direktmandat deutlich gegenüber Herrn von der Marwitz, CDU, eingebüßt.

Trotzdem wurden im Wahlkreis 59 (Barnim II und MOL) Ergebnisse erreicht, die klar über dem Landesdurchschnitt von Brandenburg liegen. Knapp 33 % der Erststimmen und 26,3 % der Zweitstimmen wurden zielt.

In Altlandsberg (alle Ortsteile) gaben 29,4 % der Wähler die Erststimme und 23,9 % die Zweitstimme der LINKEN. Das beweist, kontinuierliche Arbeit und kommunalpolitisches Engagement zwischen den Wahlen zahlt sich aus. Jetzt gilt es ernsthafte Schlussfolgerungen zu ziehen, damit die Wahlen im Jahre 2014 (Europaparlament, Landtags- und Kommunalwahlen) uns wieder mehr Erfolg bringen.

Wir werden das unsere dazu leisten.

Das, liebe Wählerinnen und Wähler, versprechen wir Ihnen.

Stadtverband der LINKEN Altlandsberg, im Auftrag Eva Rohmann



100- Tage –Oppositions- programm der LINKEN im Bundestag,

Gregor Gysi, Fraktionsvorsitzender

(Auszüge)

Frage: Die Linke ist drittstärkste Partei im Bundestag. Was werden Sie daraus machen?

Rein rechnerisch wäre auch eine Koalition mit der SPD und den Grünen denkbar. Wir haben immer erklärt, dass wir dazu bereit wären, wenn...unsere Kernforderungen akzeptiert werden, vom flächendeckenden gesetzlichen Mindestlohn, einer armutsfesten Rente, der Rücknahme der Rente erst mit 67, Maßnahmen zur deutlichen Begrenzung prekärer Beschäftigung,und schließlich eines Stopps von Rüstungsexporten und einer Beendigung der Kriegseinsätze der Bundeswehr. Nach Lage der Dinge ist die SPD-Führung für einen wirklichen Politikwechsel nicht bereit.

Was bleibt, ist die Einlösung unserer Wahlversprechen: Konsequente Opposition gegen die Merkel-Regierung....

Frage: 32 Abgeordnete aus Westdeutschland und 32 aus Ostdeutschland, 36 Frauen, 28 Männer. Auch das setzt Maßstäbe im Bundestag?

Dass die neue Linksfraktion paritätisch besetzt sein wird, ist eine gute Nachricht. Zweifellos stärkt das das Selbstbewusstsein der ostdeutschen Abgeordneten, die in den anderen drei Fraktionen eine höchst marginale Rolle spielen....

Frage: Die LINKE selbst kann nicht zufrieden sein, was die Direktmandate angeht?

Vier Direktmandate in Berlin sind schon ein Erfolg! In einigen Wahlkreisen verloren unsere Direktkandidatinnen und –kandidaten nur knapp. Darüber hinaus werden wir noch genau analysieren müssen, woran es lag, dass die Bürgerinnen und Bürger dieses Mal den Kandidatinnen und Kandidaten der Union den Vorzug gaben.

Erste Ergebnisse aus der SVV

von Dr. Werner Stephan



In der letzten Beratung der Stadt-verordnetenver-sammlung konnten 3 Beschlüsse gefasst werden, die für Menschen mit Behinderungen, Senioren und Mütter mit Kleinkindern bedeutsam sind. So wurden Richtlinien für die Arbeit des Beauftragten für Senioren und für Menschen mit Behinderungen beschlossen. Damit haben beide Funktionen, die gegenwärtig noch durch mich ausgeübt werden, eine Grundlage für ihre Tätigkeit erhalten. Wichtig auch deshalb, weil diese Beauftragten damit auch einen ersten Schritt zur Erlangung der Funktion als Träger öffentlicher Belange erreicht haben. Damit sind diese Beauftragten aus ihrer fachlichen Sicht zur Stellungnahme u.a. zu Bauvorhaben in der Stadt heranzuziehen.

Der dritte Beschluss, der neben anderen in der SVV gefasst wurde, behandelt die Frage der Barrierefreiheit und notwendige Erleichterungen für die Zugänglichkeit von Einrichtungen und Geschäften durch Menschen mit körperlichen und Sinnesbehinderungen, durch ältere Menschen und auch durch Mütter mit Kleinkindern.

Durch den Arbeitskreis Barrierefreiheit, dem insgesamt 7 Mitglieder angehören, konnten unter Einbeziehung der Bürgerinitiative „Lebenswerte Altstadt Altlandsberg“ eine Vielzahl von Problemsituationen aufgelistet, Lösungen und Zeiträume der Umsetzung vorgeschlagen werden. Die Stadtverwaltung wird im Beschluss zur Prüfung und regelmäßigen Berichterstattung aufgefordert. Damit konnte ein wesentlicher Schritt in Richtung einer barrierefreien Stadt vollzogen werden.

Natürlich stellen diese Aktivitäten erst einen Anfang dar. Nun gilt es, die einzelnen Maßnahmen, z.B. den Anbau eines Lifes am Rathaus und den Einbau einer rollstuhlgerechten Toilette im Rathaus, zu begleiten und auf eine Fertigstellung zu dringen.